

# Letzte Chance für den Rasseerhalt

Das „Projekt 2015“ fördert die gezielte Paarung bei der

Rasse Altwürttemberger

Der Bestand der Altwürttemberger ist in den letzten Jahren kontinuierlich gesunken. Gab es vor fünf Jahren noch über 60 zuchtaktive Stuten, so sind es aktuell nur noch 45. Bedenklich ist auch die Tatsache, dass im letzten Jahr gerade einmal vier Fohlen registriert wurden. Auch der Hengstbestand ist bedrohlich geschrumpft. Von den sechs noch aktiven Hengsten sind einige schon fast im Rentenalter. Ein neuer Hengst wird frühestens 2016 erwartet. Alle anderen männlichen Tiere sind bereits kastriert. Der im Zuchtversuch eingesetzte Hengst Ulysse des Près wurde bisher unzureichend frequentiert. Auf der anderen Seite kann derzeit die Nachfrage nach gefahrenen Altwürttembergern nicht befriedigt werden, da es kaum verkäufliche Altwürttemberger auf dem Markt gibt. Hier gilt es, anzusetzen.

## Viele Einsatzmöglichkeiten

Der Altwürttemberger ist ein genügsames Pferd mit vielen Einsatzmöglichkeiten im Reiten oder Fahren. Er ist durch sein ausgeglichenes Wesen ein dankbarer Freizeitpartner und im Fahr- oder Reitsport anzutreffen. Fragt man die Züchter, warum sie nicht mehr decken, ist ihre erste Antwort: „Wir haben keine



Siegerfohlen von Ulysse des Près/Centimo von Hans Vollmer

Hengste mehr!“ Die noch vorhandenen Hengste sind mit dem Stutenbestand zu eng verwandt, und außer Ulysse des Près gibt es derzeit keine Alternative. Da das Zuchtbuch seit 2010 geschlossen ist, können auch keine Fremdhengste mehr eingesetzt werden. Ein möglicher Hengstanwärter steht frühestens 2016 bereit.

## Gezielte Paarung als Ausweg

Rassebeirat und Zuchtleitung haben deshalb beschlossen, ein Projekt mit gezielter Paarung zu starten. Bei diesem Projekt soll mit Hilfe der gezielten Paarung versucht werden, geno- und phänotypisch interessante Stuten mit den aktuell vorhandenen Hengsten zu belegen und die Fohlen mit Unterstützung des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbrau-

cherschutz, des Pferdezuchtverbandes Baden-Württemberg und des Vereins zur Erhaltung des Altwürttemberger Pferdes bis zur Zuchtreife aufzuziehen, um Hengste nachzustellen und möglichst viele Stutenfamilien zu erhalten.

Hierzu sollen 15 ausgesuchte Stuten für 2015 und 2016 mit dem vom Rassebeirat und der Zuchtleitung vorgeschlagenen Hengst gezielt angepaart werden. Für diese Stuten entfällt das Deckgeld für die Marbacher Landbeschäler, es wird nur eine Servicegebühr von 80 Euro erhoben.

Das Haupt- und Landgestüt behält die vorhandenen Hengste mindestens für diesen Zeitraum im Bestand. Für die privaten Hengste wird der Differenzbetrag zum Deckgeld ausgeglichen, um die privaten Hengsthalter nicht zusätzlich zu belasten.

Alle 2016 und 2017 geborenen Fohlen müssen in Marbach auf der Fohlenschau gezeigt werden. Das Haupt- und Landgestüt Marbach bietet den drei besten

Hengstfohlen und den drei besten Stutfohlen eine Kaufoption zu einem Festpreis an, wenn die Fohlen gesund und aufzuchtsfähig sind.

Möchte ein Züchter nicht verkaufen, kann ihm für ein aufzuchtsfähiges Fohlen eine Aufzuchtunterstützung gewährt werden. So steht beispielsweise eine Fohlenweide zur Verfügung, die Fohlen in der Vegetationszeit günstig aufnehmen kann. Der Züchter muss einen Eigenanteil tragen und das Fohlen bis dreijährig aufziehen. Sind die Fohlen aus der gezielten Paarung dreijährig, entscheiden Rassebeirat und Zuchtleitung, ob diese Pferde weiter in der Erhaltungszucht eingesetzt werden sollen.

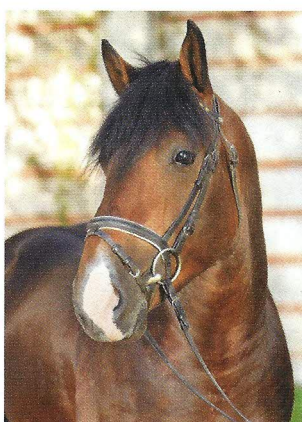
## Letzter Versuch

Das aktuell durch Rassebeirat und Zuchtleitung angestoßene Projekt ist ein letzter Versuch zur Motivation der Züchter, sich am Erhalt der Rasse Altwürttemberger aktiv zu beteiligen.

Ohne das verstärkte Engagement aller Züchter für den Erhalt dieser Rasse, kann in Zukunft die finanzielle Unterstützung des MLR, des Haupt- und Landgestüts und des Zuchtverbandes nicht mehr gerechtfertigt und in der aktuellen Form weitergeführt werden. CK

## Aufruf an Züchter von Altwürttembergern

Sie sind Besitzer einer Altwürttemberger Stute und haben Interesse, an der gezielten Paarung teilzunehmen oder Ihre Stute für die gezielte Paarung zur Verfügung zu stellen? Dann melden Sie sich bitte bei Frau Dr. Krumbiegel unter [carina.krumbiegel@pferde-bw.bwl.de](mailto:carina.krumbiegel@pferde-bw.bwl.de) unter Angabe der Lebensnummer der Stute. CK



Die Hengste Ehrmann (links) und Ulysse des Près stehen in Marbach zur Verfügung